

Katalog einer ganz hervorragenden Sammlung von Kupferstichen der englischen und französischen Schule des XVIII. Jahrhunderts. Farbendrucke, Schabkunstblätter. Blätter in Punktiermanier. Linienstiche. Schöne Blätter der berühmten Porträtstecher Drevet, Edeldinck, Jeremias Falck, Masson, Nanteuil, Schmidt, Wille, Stiche nach Wouwerman. Frühe Farbendrucke. Incunabeln der Lithographie. Costumes et caricatures. Pièces sur la révolution. Sport, Jagd, Turf. The complet set of the portraits of the winning horses of the great St. Leger, at Doncaster, 1815—43. Porträts der Königin Marie Antoinette. Porträts und Karikaturen Napoleons, seiner Familie und seiner Generale. Schöne Frauen- und Kinder bildnisse. Schlachtenbilder. Seegefechte, Schiffe. Englische und französische Handzeichnungen und Aquarelle des XVIII. Jahrhunderts etc. 12 Aquarelle von Opiz. Trachten von Altenburg, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Merseburg, Wien, Schweiz, Tirol. 4°. 143 S. 1534 Nrn. u. 77 Tafeln. — Vorsteigerung: Dienstag den 15. Juni 1909 und folgende drei Tage durch J. Halle, Antiquariat in München. Preis des Kataloges: 3 M.

Am 15. Juni d. J. und den drei folgenden Tagen kommt bei J. Halle, Antiquariat, München, Ottostraße 3a, eine ganz hervorragende Sammlung von Kupferstichen des 18. Jahrhunderts zur Versteigerung. Die kostbarsten Blätter der englischen und französischen Schule, besonders Farbendrucke und Schabkunstblätter, nach und von den hervorragendsten Malern und Stechern sind vertreten. Voran die als Porträtisten großen Engländer Sir Joshua Reynolds, Thomas Gainsborough, George Romney etc., ferner Georg Morland, Francesco Bartolozzi, Richard Cosway, Richard Earlom etc., — die Franzosen Louis Philibert Debucourt, Charles Melchior Descourtis, Honoré Fragonard, Jean Bapt. Creuze, Jean B. Huet, Huet Villiers, François Janinet etc.

Wichtiges Material zur Geschichte der graphischen Künste bieten die reichen Sammlungen von frühen Farbendrucke aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts von Le Blon, L'Admiral, J. Robert, der Familie Gautier d'Agoty, Carlo Lasinio, R. Noirdemange, und von Incunabeln der Lithographie, der Technik des beginnenden 19. Jahrhunderts.

Die Abteilung »Porträts der Königin Marie Antoinette«, »Porträts und Karikaturen Napoleons (seiner Familie und seiner Generale)«, »Costumes et Caricatures«, »Pièces sur la Révolution«, Schlachtenbilder, Seegefechte, Schiffe«, »Luftschiffahrt, Frühe Eisenbahnen« beanspruchen neben dem künstlerischen ein historisches Interesse.

In der Rubrik »Sport, Jagd, Turf« ragen hervor Stiche und Originalzeichnungen Henry Allens, die Serie von 29 »Portraits of the Winning Horses of the Great St. Leger at Doncaster 1815—1843« in vorzüglicher Erhaltung und von prachtvoller Frische der Farben, sowie die schönen Blätter von und nach J. D. Paul, Js. Pollard, Charles Bernet u. a.

Neben den graphischen Künsten kommt die Originalkunst im engeren Sinne in den Handzeichnungen und Aquarellen französischer, englischer und deutscher Meister zur Geltung. — Prätig ist die Sammlung von Original-Aquarellen von Georg Immanuel Opiz (geb. zu Prag, gest. 1841 zu Leipzig). Opiz besaß ein bedeutendes Talent zur Darstellung charakteristischer Volksszenen, die er gleichsam aus dem Leben herausgriff und zu ausdrucksvollen, oft satirischen Gruppen zusammenstellte. Die vorliegenden, meisterhaft ausgeführten Blätter zeigen die Eigenart des Künstlers in bestem Lichte. Sie stellen Nationaltrachten der Deutschen dar. Der vornehm ausgestattete Auktionskatalog (1534 Nummern) mit 104 Reproduktionen der schönsten und wertvollsten Blätter in Autotypie wird durch die vorzüglichen Abbildungen sowohl als auch durch die sorgfältige Bearbeitung des Textes für immer kunstgeschichtlichen Wert behalten.

Literarische Signale, herausgegeben von der k. u. k. Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien. 1909, No. 3. 4°. 4 S.

Книжная Летопись главнаго управленія по дѣламъ печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вѣстникъ). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1909, Nr. 20 (vom 16. Mai a. St.). Groß-8°. 20 S. Erscheint wöchentlich einmal.

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

kürzlich in Köln a/Rh. im 82. Lebensjahre der ehemalige Besitzer der hochangesehenen Sortimentsfirma J. G. Schmis'sche Buchhandlung, Herr August Lesimple.

Mit ihm ging ein rastlos tätiger, vornehm denkender und handelnder Mann zur letzten Ruhe, der namentlich in den siebziger Jahren es verstand, sein blühendes Sortiment, das er seit 1. Mai 1852 im Besitz hatte, zu hoher Entwicklung zu bringen. Mancher Verleger wird sich noch heute dankbar der angenehmen geschäftlichen Verbindungen erinnern, die der nunmehr Heimgegangene so erfolgreich anzuknüpfen verstand. Nachdem er das noch jetzt blühende Sortiment am 1. November 1884 jüngeren Kräften überlassen hatte, widmete er sich mit Vorliebe der Musikschriftstellerei; insbesondere war er ein warmer Freund und Anhänger Richard Wagners. Sein Andenken in Ehren!

**Jules Hollier-Larousse in Paris †.** — Am 13. Mai starb in Paris einer der angesehensten Verlagsbuchhändler Frankreichs, Herr Jules Hollier-Larousse. Als Neffe Pierre Larousses, des bekannten Lexikographen und Mitbegründers der genannten Firma, trat Jules Hollier nach dem Kriege von 1870, während dessen er zweimal in Gefangenschaft geraten und entwichen war, in das Geschäft seines Oheims ein, der damals fast ausschließlich mit der Abfassung und der Drucklegung seines Wörterbuchs, des berühmten »Grand Dictionnaire Universel du XIX. siècle«, beschäftigt war und die Verwaltung seines andern Verlags an Schulbüchern wesentlich seinem Teilhaber Boyer überlassen hatte. Nach dem Tode seines Oheims und nach der Vollendung des Grand Dictionnaire vereinigte sich Hollier mit den Neffen Boyers, E. G. Moreau und P. Gillon, sowie mit Claude Augé, und durch diese Vereinigung nahm das Haus Larousse wieder einen erheblichen Aufschwung. Der Verstorbene, der inzwischen den Namen Larousse dem seinigen beigefügt hatte, widmete sich insbesondere der Leitung der mit dem Verlagshaus verbundenen Druckerei; außerdem gehörte er dem Verwaltungsausschuß des bekannten Pariser Adreßbuchs Didot Bottin an. In all diesen Betätigungen erwarb er sich den Namen eines rührigen und einsichtigen Verlagsvorstandes, dem die Blüte und das Ansehen des Hauses Larousse nicht zum geringsten Teil zu danken ist.

(Nach: Bibliographie de la France.)

### Der Direktor der Kgl. bayerischen Staatsbibliothek †.

— Der Direktor der Königlich bayerischen Staatsbibliothek, Geheimrat Dr. von Laubmann, ist am 5. Juni in München auf dem Hauptbahnhofe, als er im Begriff stand, zu seiner auf dem Lande befindlichen Gattin abzureisen, plötzlich, vom Schlage gerührt, verschieden. Der Verstorbene hat ein Alter von 66 Jahren erreicht. Er war im August 1866 als Assistent bei der bayerischen Staatsbibliothek eingetreten und vier Jahre später zum Sekretär ernannt worden. Am 1. Februar 1875 wurde er Oberbibliothekar der Universität Würzburg, am 16. Januar 1878 erhielt er den gleichen Posten an der Staatsbibliothek in München und am 1. Dezember 1882 wurde er zu deren Direktor befördert, hat also über 26 Jahre der Leitung dieses Staatsinstituts vorgestanden. Von der Universität Oxford war er durch die Verleihung des Ehrendoktors ausgezeichnet worden. Er schrieb: Mitteilungen aus Würzburger Handschriften 1878 II und gab heraus: Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis I, 1—II, 4 1868/94; — Mag. Justinii Lippistorium 1872; — Ciceros ausgewählte Reden, erklärt von Halm u. L. 1883/1905 VII; — Ciceronis orationes selectae 1887/99 II; — Fannys (v. Idstatt) Sturz vom Frauenturm 14. I. 1785. 1885; — Gedichte Ludwigs I. 1848—68. 1888; — Tagebücher des Grafen A. v. Platen (m. L. v. Scheffler) 1896/1900 II; — Lactanti de mortibus persecutorum liber, rec. S. Brandt et G. L. (In corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum Bd. XXVII, 2) 1907; — Benutzungsordnung für die Königl. Hof- und Staatsbibliothek 1907; — Denkwürdigkeiten des Grafen Max Jos. von Montgelas über die innere Staatsverwaltung Bayerns (1799—1817) 1908.